

Braunlage

E-Mail: redaktion.harzburg@goslarsche-zeitung.de
 Internet: www.goslarsche.de
 Telefon/Telefax: (0 53 22) 96 86-86/-99
 Facebook: www.facebook.com/goslarsche
 Twitter: www.twitter.com/goslarsche

Per Pedelec umweltfreundlich zur Arbeit

Eckold beteiligt sich an Modellprojekt der Uni Göttingen – Größter Arbeitgeber in der Stadt ist fahrradfreundlich

Von Michael Eggers

St. Andreasberg. Bereits schon länger setzt die Firma Eckold in St. Andreasberg Akzente im Bereich Fahrradfreundlichkeit. „Wir haben allein für 60 Räder und E-Bikes im Wert zwischen 600 und 6000 Euro Leasingangebote mit unseren Mitarbeitern abgeschlossen“, sagt Günter Dingfeld, der in dem Unternehmen für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Jetzt beteiligt sich Eckold an dem Modellprojekt „Pedshare“ in Zusammenarbeit mit der Uni Göttingen. Ziel dabei ist, Arbeitnehmer für klimafreundliche Mobilität zu begeistern.

Ins Leben gerufen hat das Projekt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Idee ist Pedelecs, die als elektrisch unterstützte Zweiräder helfen können, den für große Teile der Emissionen verantwortlichen Verkehr nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten. Sie stellen deshalb aus Sicht des Ministeriums eine attraktive und gleichzeitig „grüne“ Alternative zum Auto dar.

Sieben Tage vorher

Zum Start hat die Firma Eckold in Zusammenarbeit mit der Uni und dem Ministerium fünf Pedelecs angeschafft. Um an das Firmen-Zweirad zu kommen, laden sich die Beschäftigten eine App auf ihr Smart-



Christoph Prinz, Professor Dr. Lutz M. Kolbe von der Uni Göttingen, Geschäftsführerin Annegret Eckold, Lukas Böhm und Marcel Oppermann als Mobility Manager (von links) stellen das Pedelec-Projekt vor. Fotos: Firma Eckold.

phone und können so das Pedelec zur gewünschten Zeit kostenlos buchen, beziehungsweise reservieren.

Über die App können vergangene und zukünftige Buchungen verwaltet und das persönliche Profil jeweils selbstständig eingestellt werden. Dabei können bis zu zwei Pedelecs jeweils bis zu maximal sieben Tage im Voraus gebucht werden. Wer möchte, kann in der App zudem seine gefahrene Distanz in Kilometern, Durchschnittsgeschwindigkeit oder auch seine Fahrzeit verwalten. Dabei sei auch ein firmeninternes Ranking möglich. Darüber hinaus gibt die App auch Auskunft über die eingesparte CO₂-Menge im Vergleich zum herkömmlichen Auto.

Strom selbst produziert

„Wir sind uns schon lange auch unserer ökologischen Verantwortung bewusst“, betont Geschäftsführerin Annegret Eckold, die das Projekt im

Unternehmen initiiert hat. Bislang sei es nicht leicht gewesen, die Mitarbeiter dazu zu bewegen, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen, weil das Maschinenbauunternehmen abgelegen im Sperrluttertal mitten im Wald liegt. Mit den Pedelecs können jetzt aber nicht nur Sportenthusiasten das Auto in der Garage stehen lassen.

„Nachhaltigkeit ist für die Firma Eckold bereits seit 1948 eine alltägliche Selbstverständlichkeit“, schreibt Günter Dingfeld in der Pressemitteilung. Das Unternehmen verwertet das Wasser, das aus dem Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserkraft“ über die Sperrlutter und einen Graben durch zwei eigene Wasserturbinen fließt, und produziert so „höchst nachhaltig“ seinen benötigten Strom selbst. Dazu gesellt sich noch eine eigene Trinkwasserquelle.



BRAUNLAGE

Tourist-Information. Geöffnet von 9 bis 17 Uhr, telefonisch erreichbar unter (05520) 93070.

Rathaus. Termine nach Vereinbarung, telefonisch unter (05520) 940-0 oder per E-Mail an www.stadt-braunlage.com.

Heimat- und FIS-Skimuseum. Bis auf Weiteres geschlossen.

Stadtbücherei. 10-12 Uhr, unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen.

Hallen- und Freizeitbad. Noch geschlossen.

Tennishalle. Rund um die Uhr geöffnet, Reservierung ist nur im Internet unter www.tennisclub-braunlage.de möglich.

Kurgastzentrum. Geschlossen.



HOHEGEISS

Tourist-Information. 9-12 und 14-17 Uhr, Telefon (05583) 241 oder (05520) 9 30 70.

Panoramic-Hallenbad. Noch geschlossen.



ST. ANDREASBERG

Tourist-Information. Geöffnet von 9 bis 17 Uhr telefonisch erreichbar unter (0 55 82) 80 33.

Harzer-Roller-Museum. 10-16 Uhr, letzter Eintritt 15.30 Uhr. Telefonische Anmeldung unter (05582) 1249.

Grube Samson. Führung 11 Uhr, ein negativer Corona-Test ist vorzulegen.

Rathaus Außenstelle St. Andreasberg im Kurhaus. 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Termine nach Vereinbarung, telefonisch unter (05582) 80325 oder per E-Mail an www.stadt-braunlage.com.

Nationalparkhaus. 9-17 Uhr, tagesaktueller negativer Corona-Schnelltest ist vorzulegen.

Rathaus Scheune. Wird bis auf Weiteres nicht für private Feiern und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Harz Energie Netz GmbH 24-Stunden-Service. Strom, Erdgas, Wasser, (0 53 21) 7 89-0.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr



Günter Dingfeld geht mit gutem Beispiel voran und nutzt eines der firmeneigenen Pedelecs, um von Bad Sachsa aus zur Arbeit zu fahren.

Regionalverband stellt neue Info-Tafel auf

Aktuelles zu Bergwiesen und Bergbau in der Bergstadt

Von Michael Eggers

St. Andreasberg. Auf der Jordanshöhe, in der Nähe des Bergbauernhofs Neigenfindt, steht eine neue Naturpark-Informationstafel. Bürgermeister Wolfgang Langer und Dr. Klaus George, der Geschäftsführer des Regionalverbands, haben sie jetzt enthüllt. Das Schild soll unter anderem über das Natura-2000-Gebiet „Bergwiesen um St. Andreasberg“ informieren und hat zudem einige Wandertipps parat. Weiter wird auch die Geschichte des Bergbaus in der Bergstadt erzählt.

EU fördert das Projekt

„Ich freue mich, dass nach Braunlage und Hohegeiß nun auch in St. Andreasberg eine solche Naturpark-Informationstafel steht“, sagte Bürgermeister Wolfgang Langer bei der Eröffnung. Das Schild ist vom Regionalverband Harz in Zu-

sammenhang mit der neuen Natura-Tipp-20-Informationsbroschüre aufgestellt worden, die jetzt herausgebracht worden ist. Finanziert worden ist es aus dem Projekt „Landschaft lesen lernen“, das von der EU, dem Land Niedersachsen sowie den Landkreisen Goslar und Göttingen gefördert wurde, hieß es bei der Einweihung.

Pflanzen erklärt

Auf der Tafel wird unter anderem erklärt, welche seltenen Pflanzen auf den Bergwiesen rund um die Bergstadt wachsen und wie sie aussehen. So sind Feuerlilie, Bärwurz, Kreuzblümchen, Klappertopf, Ährige und Schwarze Teufelskrallen, Rote Richtnelke, Wald-Storchenschnabel und Kriechender Günsel mit kurzen Erklärungen im Bild zu sehen.

Weiter gibt es einen Wandervorschlag über die Bergwiesen von der Jordanshöhe aus zum Matthias-



Bürgermeister Wolfgang Langer (dritter von links) und Geschäftsführer Dr. Klaus George vom Regionalverband (dritter von rechts) enthüllen im Beisein von Ortsvorsteher Karl-Heinz Plosteiner, Thomas Appel vom Nationalparkhaus, Tourismus-Chefin Cathleen Hensel und Emily Claire Carrell vom Regionalverband das neue Info-Schild auf der Jordanshöhe. Foto: Neuendorf

Schmidt-Berg, an der Grube Roter Bär vorbei bis zum Glockenberg.

„Das ist eine tolle Information für unsere Gäste“, meinte Stadt-oberhaupt Langer. Die Kritik, wie sie in anderen Bereichen des Harzes an den Informationstafeln geäußert

wurde, könne er nicht verstehen. Er lobte denn auch die Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Harz. „Und bei der Erstellung der Tafeln haben auch viele Fachleute vor Ort mitgewirkt“, betonte er. Unter anderem hätten Thomas Ap-

pel vom Nationalparkhaus Erzwäsche und Uwe Klöppelt, der Vorsitzende des Harzklub-Zweigvereins der Bergstadt, an den Texten mitgewirkt. „Das dürfte also alles korrekt sein“, meinte Bürgermeister Wolfgang Langer.